Offener Brief
zu den Rahmenbedingungen der Deutschen Meisterschaft 2021 in Dortmund, Gerätturnen weiblich.

An

WK Leitung DM Gerätturnen Dortmund 2021
(zur Weiterleitung an - DTB Präsidium, TK-Gerätturnen, Olympischer Spitzensport)

Dortmund, 02.06.2021

Liebe Verantwortliche des Turnsports,

an erster Stelle möchten wir uns bedanken, dass es überhaupt eine Möglichkeit gibt, die Deutschen Meisterschaften stattfinden zu lassen. Die Sportlerinnen haben hart dafür gearbeitet, trotz aller widrigen Umstände.

Trotzdem gibt es einige Kritikpunkte, die wir gerne offen ansprechen möchten:

Das Training der Turnerinnen, die nicht dem Nationalteam angehören (Riege 3 und 4), am Vorabend ihres Mehrkampfes, von 20:30-22:30 Uhr anzusetzen zeugt von einer geringen Wertschätzung gegenüber diesen Athletinnen, die sich regelkonform für diese Meisterschaften qualifiziert haben.

Sicherlich gibt es hierfür organisatorische Gründe, es sollte jedoch die Gesundheit der Turnerinnen im Fokus stehen. Auch die Frauen und Mädchen der Riegen 3 und 4 turnen teilweise Höchstschwierigkeiten und sollten dementsprechend geschützt werden. Ein (riegenweises) Training zu einer solch späten und für viele (teils noch sehr junge) Athletinnen auch ungewohnten Uhrzeit birgt ein erhöhtes Verletzungsrisiko und ist daher inakzeptabel. Es gilt auch die dadurch stark verkürzte Regenerationszeit sowie die Unterbrechung des gewohnten Tagesrhythmus zu bedenken. Gerade durch den „Alltag“ unter Coronabedingungen hatten viele Vereine keine Möglichkeit, diese Gegebenheiten vorab zu simulieren.

Hier wird aus unserer Sicht eine Zweiklassengesellschaft installiert, in welcher in "Kaderathletinnen" und "Frauen" unterteilt wird. Dies manifestiert sich auch in der um 30 Minuten reduzierten Trainingsmöglichkeit am Abend und im Allgemeinen, in der Riegeneinteilung, die einer völlig neutralen, objektiven Bewertung sicherlich auch nicht zuträglich ist. Dies ist für uns nicht nachvollziehbar.

Weshalb ist es nicht möglich, allen Athletinnen eine angemessene Trainingsmöglichkeit sowie Wettkampforganisation anzubieten oder wenigstens die Athletinnen der Riegen 3 und 4 nachmittags mit den Kaderathletinnen trainieren zu lassen? Warum gibt es außerdem für am Bundesstützpunkt trainierende Nichtkaderathleten Ausnahmen? Hier wünschen wir uns eine konkrete und nachvollziehbare Begründung. Aus infektiologischer Sicht herrschen genau die gleichen Bedingungen wie beim Wett-

kampf am Folgetag. Beim Training in Riegen ist auch der Infektionsschutz gegeben. Optional wäre auch ein Training parallel mit der RSG (unterschiedliche Wettkampfbereiche, Abgrenzung möglich) eine denkbare Lösung gewesen!?

Selbstverständlich muss derzeit ein gewisser Fokus auf unseren Olympiahoffnungen liegen. Eine Deutsche Meisterschaft sollte aber allen Athletinnen, die sich regulär über ihre Leistungen qualifiziert haben, die gleichen Bedingungen bieten. Diese Meisterschaften sind die höchstmögliche nationale Wettkampfmöglichkeit, nicht nur für Kaderathletinnen bzw. Athletinnen, trainierend an Bundesstützpunkten.

Den aktuell häufig propagierten Respekt und die Wertschätzung sowie das gelebte Miteinander vermissen wir an dieser Stelle. Das spiegelt sich auch in der medienwirksamen Vorstellung der Kaderathletinnen der Riegen 1 und 2 wider. Die Namen der Turnerinnen der Riegen 3 und 4 entnimmt man mit Mühe der Startliste. Sicherlich ist hier eine gewisse Differenzierung aus Marketinggründen sinnvoll. Welche Botschaft wird damit seitens des Veranstalters denen im Wettkampf befindlichen Aktiven und den Zuschauern an den Bildschirmen daheim vermittelt?

Wir wünschen uns einen respektvollen Umgang mit den besten Turnerinnen Deutschlands und schließen hier explizit alle qualifizierten und auch alle nichtqualifizierten leistungsorientiert trainierenden Athletinnen ein. Wir bedienen uns an dieser Stelle gerne des Spruches: „Eine gute Spitze benötig eine stabile Basis". Wir wünschen uns dahingehend eine Verbesserung, mehr Kontakt, mehr Akzeptanz und stehen gerne für ein Gespräch bereit.

Mit turnerischen Grüßen

Verein/ Stützpunkt	Ansprechpartner für Antwort/ Fragen
Dresdner SC 1898	Tom Kroker tom.kroker@dsc1898.de
TuG Leipzig	Till Schäller till.schaeller@tug-leipzig.de
KTR Berlin	A. Neubert neubert@ktrberlin.de
TZ Hannover	A. Lefebre annette.lefebre@ntbwelt.de
TSV Waging	S. Baumbichler suslinda@web.de
SSV Ulm 1846	Gabor Szücs, SZUGABI@T-ONLINE.DE
Blau-Weiß Buchholz	Susanne Tidecks
TSG Wellerode	M. Mendra michaela.mendra@gmx.de

[illegible]

Mia Neumann

[illegible]

T. Kroker

[illegible]

C. Kolle

F. Rock[illegible]

[illegible]

N. Wolff[illegible]

R. Koschny

S. Schumann

A. Hehn